

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde  
Milspe-Rüggeberg



Gemeinde

MEINE

Nr. 79 Oktober - November 2025

Der Leuchtturm Brandaris auf Terschelling - Jugendfreizeit | S. 30



Seite 10

**Da steht ein Pferd auf  
dem Flur**

Seite 14

**Familienolympiade**

Seite 36

**Vorträge, Konzerte,  
Gottesdienste**



Liebe Leserinnen und Leser,  
Erntedank, Reformationstag,  
St. Martin, Multivisionsshows,  
Adventkonzerte und viele  
weitere Veranstaltungen  
stehen noch bis Jahresende  
an. Aber an dieser Stelle  
möchte ich gerne an Ernte-  
Dank-Gaben für den  
Tafelladen in Ennepetal  
erinnern. Sie können bis zum  
02.10. gerne haltbare  
Lebensmittel in den  
Gemeindebüros abgeben, die  
dann dem Tafelladen  
überreicht werden.

Ich wünsche Ihnen eine tolle  
Herbstzeit und denken Sie  
dran, Ihre Uhren am 25.10.  
umzustellen.

*Ihre*

*Sabine Fasching*

**HERZLICHE EINLADUNG**



Wozu? *Kindergottesdienst für  
Kinder ab ca. 3 Jahren*

Wann? *Jeden 3. Sonntag  
im Monat, 11 Uhr*

Wo? *Rüggeberger Kirche*



**ZEITUMSTELLUNG**  
**25.10.2025**



DIE UHREN WERDEN  
VON 3 UHR AUF 2 UHR  
ZURÜCKGESTELLT.

#### Impressum

Herausgeber:  
Evangelische Kirchengemeinde  
Milspe-Rüggeberg  
Kirchstr. 44  
58256 Ennepetal

Redaktion und Gestaltung:  
Sabine Fasching

V.i.S.d.P.:  
Michael Schmidt

Kontakt zur Redaktion:  
Sch-kg-milspe@ekvw.de

Ausgabe:  
Nr. 79, 16. Jhg., 4. Ausgabe

Auflage: 1.000 Stück

Wir behalten uns vor, eingereichte  
Artikel zu kürzen.

Redaktionsschluss für die nächste  
Ausgabe: 20.10.2025

- 4 **An(ge)dacht**  
Novembertristesse
- 5 **Aus der Gemeinde**  
Alle Jahre wieder...
- 6 Die „Fleißigen Bienen“ summten wieder | Mit Legato und Crescendo
- 10 Da steht ein Pferd auf dem Flur. Oder: Der Bauspielplatz und die bescheuerten Ideen
- 13 Einführung und Verabschiedung
- 14 Wichernhauser Kita-Familienolympiade – die Gemeinschaft gewinnt! | Neues aus dem Förderverein im Wichernhaus
- 18 **Ansprechpartner:innen und Fördervereine**  
Pfarrerin | Gemeindebüros | KiTas | Vereine
- 20 **Predigtpläne**  
Oktober | November
- 22 **Aus der Gemeinde**  
Missionsnachmittag | Fenster im Advent 2025
- 24 **Impulse und Gedanken**  
Süßes oder Saures. Was nun Martin?
- 28 **Im Gespräch mit...**  
Reto Eisenberg
- 30 **Ev. Jugend Milspe - Crazy Company -**  
Von Meeresleuchten, Trockenfallen und Vertrauen
- 34 **Aus der Gemeinde**  
Leserbrief
- 36 **Hier ist was los**  
Namibia | Danke-Abend | Livingroom | Adventkonzerte | Adventandachten

## Novembertristesse

von **Pfrin. Szilvia Klaus**



Der Wecker klingelt. Ich quäle mich langsam aus dem warmen Bett. Aus den schönsten Träumen von Sommer, Sonne, Strand und Meer. Ich finde mich schnell auf dem Boden der Tatsachen wieder, in der harten Realität. Es ist November. Draußen ist es stockfinster. Von Sonne, Strand und Meer keine Spur. Stattdessen ruft die Pflicht. Ich stapfe ins Badezimmer und mache das Licht an. Mein Spiegelbild erschreckt mich. Ich sage ihm: ich kenne dich nicht, aber ich kämme dich trotzdem. Ich setze mich an den Frühstückstisch. Selbst der Duft von Kaffee und frischem Brötchen mag meine Stimmung nicht erhellen. Draußen ist es düster und in mir drin ist es auch. Ich bewege mich langsam nach draußen. Die Dunkelheit weicht einem milchigen Nebelgrau mit Nieselregen. Ich fahre los. Das monotone Geräusch des Scheibenwischers lässt mich fast wieder einschlafen, aber zum Glück muss ich mich auf den Verkehr und die Schweinwerfer der anderen Autos konzentrieren und so bleibe ich wach. Ich gehe ziemlich lustlos an mein Tagewerk. Zwischendurch flüstere ich mir einige ermutigende Sätze zu wie „mach doch das Beste daraus!“ oder „das Leben ist mehr als dieser Novembertag.“ (Ich komme mir dabei vor, als säße ich in einem Motivationskurs für Mitarbeitende in Silicon Valley.) Irgendwann gönne ich mir eine Mittagspause. Ich krame in meiner Handtasche (lange nicht mehr aufgeräumt) nach dem Autoschlüssel. Ein benutztes Taschentuch fällt raus. Ein halb

gelutschtes Bonbon. Einige alte Kassenzettel. Dann lacht mich plötzlich eine Sonnenblume an. Ich halte eine alte Postkarte in der Hand. Unter der Sonnenblume lese ich:

**„Denn Gott der Herr ist Sonne und Schild; der Herr gibt Gnade und Ehre. Er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen.“** Also doch. Draußen ist es immer noch grau und der Regen hat auch noch nicht aufgehört. Ich aber spüre plötzlich eine wohltuende Wärme und die Sonne bricht sich langsam Bahn durch meinen inneren Nebel hindurch. ‚Das Licht der Welt‘ beleuchtet meine Novembertristesse.

Liebe Leserin, lieber Leser, vielleicht geht es Ihnen und Dir im November ähnlich wie ich es oben beschrieben habe. Wie gut, dass uns Gottes Gegenwart auch in diesem schwierigen Monat sicher ist. In diesem November mit seinen Gedenktagen, an denen wir der Opfer der Weltkriege und unseren eigenen Verstorbenen gedenken.

Gott ist an unserer Seite, wenn uns dabei unsere eigene Endlichkeit bewusst wird und uns vielleicht Angst macht. Manchmal erinnert uns ein Lächeln, eine Umarmung, ein ermutigendes Gespräch, ein guter Witz oder ein kleines Geschenk an die warmen Sonnenstrahlen, die uns Gott selbst an den dunkelsten Tagen bereithält. **Er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen.** Und der Advent ist nicht mehr weit!



## Alle Jahre wieder...

von **Liesel Schöneborn**

In früheren Zeiten, als unser Frauenkreis Mitte noch aus vielen Mitgliedern bestand, unternahmen wir einmal im Jahr eine Busreise. Später stiegen wir um auf PKWs. Dann kam die Zeit, in der wir längere Autofahrten möglichst vermieden. Da wurde die Eisdielen in der Marktstraße zu unserer jährlichen Anlaufstelle. Auch in diesem Jahr waren wir dort am 17.07. willkommen. Durch die Betriebsferien der

nebenan liegenden Pizzeria konnten wir uns nach dort ausbreiten und hatten viel Platz, die leckeren Eisspezialitäten zu genießen. Unter fröhlichem Geplauder verbrachten wir einen schönen sonnigen Nachmittag.

Wir treffen uns jeden 1. und 3. Donnerstag des Monats um 15 Uhr im Gemeindezentrum Milspe. Neue Damen sind in unserer Runde herzlich Willkommen.



Der jährliche Ausflug in die Eisdielen

## Die „Fleißigen Bienen“ summten wieder

von **Silke Röder**

Am 14. Juli war wieder ordentlich was los in der Küche im Gemeindezentrum Milspe.

Acht fleißige Bienen summten emsig umher. Auch unsere neue Diakonin Anke Urban-Dornhoff war als Gast mit Eifer bei der Sache. Wir hatten uns vorgenommen, dass wieder einmal Marmelade hergestellt werden sollte, um diese dann in den kommenden Wochen nach den Gottesdiensten gegen Spende anzubieten.

Sieben Kilo Erdbeeren wurden verarbeitet und ergaben knapp 40 Gläschen.

Der Erlös dieser Aktion soll erneut dem Ennepetaler Verein ‚Unsichtbar e.V.‘ zu Gute kommen - ein Verein, der sich um obdachlose- und in Not geratene Menschen kümmert.

Wer Lust hat, bei den fleißigen Bienen mitzumachen, darf sich gerne bei der Küsterin Silke Röder unter 02333/80955 melden.

Die Kirchengemeinde sucht auch außerhalb dieser Gruppe Ehrenamtliche, die sich hin und wieder bei Veranstaltungen einbringen möchten. Dazu dürfen Sie sich gerne in den Gemeindebüros melden.



Ricarda Klein, Marianne Lahme und Jutta Schmitz am „Marmeladen-Stand“

## Mit Legato und Crescendo

von **Bernd Wilhelm**

Foto: Privat

### Sommernachtkonzert des Good News Chors am 27. Juni in der Rüggeberger Kirche.

Schlagzeug und E-Piano begannen mit dem Vorspiel, als der Chor den Rhythmus klatschend in die gut gefüllte Kirche einzog und den ersten Song anstimmte: We lift your names up high. Mit kurzen Solo-Gesangseinlagen ergänzte Chorleiter Thomas Wolff das lebhaft vorgetragene Chorstück.

„Die Lieder führen uns durch einen bunten Gesangsgarten,“ so hatten es Flyer und Programm angekündigt.

Die Zuhörer erlebten teils heiter, teils besinnlich vorgetragene englischsprachige Gospelsongs und bekannte Hits, die zum Mitsingen oder rhythmischem Klatschen einluden. Stücke aus verschiedenen Musicals ergänzten das kurzweilige Musikprogramm.

Co-Leiterin Susanne Scherer führte den Chor mit Gestik und Mimik zu gefühlvolem Gesang, während Chorleiter Thomas Wolff am E-Piano und Schlagzeuger Matthias Delamare mit gekonntem Spiel für ein harmonisches Klangerlebnis sorgten.

Ein besonderer Dank galt auch Bodo Wenzel, der mit seiner Erfahrung die Technik am Mischpult meisterte.

Die begeisterten Zuhörer freuten sich besonders über die drei Zugaben, wozu auch das ausgesprochen beliebte „Hymn“ in einer Chorfassung gehörte.

„Was für eine Freude, was für ein schöner Abend“, so die einhellige Meinung am Ende des rund einstündigen Konzerts.

Traditionell gab es nach dem musikalischen Teil noch ein gemütliches Beisammensein mit den Gästen.

### Nach dem Konzert ist vor dem Konzert.

Nach den Sommerferien begannen schon die Proben für die beiden Adventkonzerte: Sie finden am 1. Advent um 16 Uhr in der Ev. Kirche Rüggeberg, sowie am 2. Advent um 17 Uhr in der Ev. Kirche Milspe statt.

Die Termine sollte man sich vormerken.



Tolle Darbietung des Good News Chor

# gartenkoch

Stephan Koch

Garten- und Landschaftsbaumeister

Ennepetal - Rüggeberg

- \* Gartengestaltung
- \* Pflasterarbeiten aller Art
- \* Natursteinarbeiten
- \* Trockenmauern / Gabionen
- \* Teichbau / Wasserspiele
- \* Qualitätsgartenpflege
- \* Pflanzarbeiten / Rollrasen
- \* Baumpflege / Fällungen
- \* Dauergrabpflege

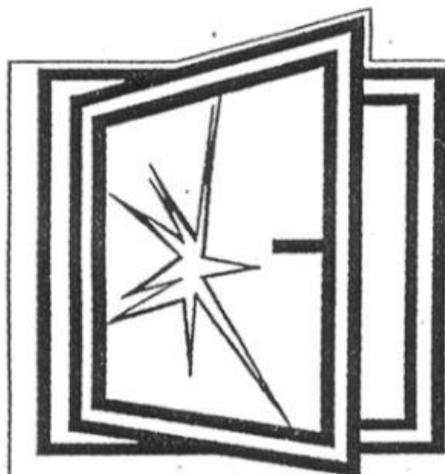
Telefon 02333 / 60 57 47

Fax 02333 / 60 57 48

gartenkoch@t-online.de / www.gartenkoch.de



pfl astert  
anzt  
egt



**HANS-JÖRG FUCHS**

**MALERBETRIEB + GLASEREI GmbH**

**Glas-Notdienst**  
**Reparatur-Schnelldienst**  
Ennepetal ☎ 7 34 67

**Malerarbeiten aller Art**

**Bodenbeläge, Fassaden-Dämmung  
eigene Gerüste**



---

*A.W. Schumacher - Ein Teil dieser Stadt.*

## Da steht ein Pferd auf dem Flur.

### Oder: Der Bauspielplatz und die bescheuerten Ideen.

von **Fabian Beckmann**



Willkommen in der ersten Ferienwoche der Sommerferien. Willkommen am Ort der bescheuerten Ideen. Willkommen auf dem Bauspielplatz.

Es war mal wieder so weit: Am Freitag, den 11.07.2025 öffnete der 32. Bauspielplatz (BSP) sein inzwischen schon berühmt berüchtigtes Tor. Aber warum der Ort der verrückten Ideen? Für jemanden der den BSP schon einmal erlebt hat, ist das sonnenklar. Für alle anderen holen wir ein wenig aus:

Also: die erste verrückte Idee ist schon mal die Aktion an sich: *„220 Kinder sollen zeitgleich mit echten Hämmern, echten Sägen und echten Nägeln aus richtigem Holz Hütten bauen.“* Wenn man das einem Unbeteiligten erzählt, ist die Wahrscheinlichkeit bereits hoch, dass die Reaktion darauf lautet „Seid ihr denn bescheuert?“. Doch dabei sollte es nicht bleiben. Denn über die vergangenen drei Jahrzehnte wurde diese Aktion immer wieder mit neuen - zunächst irrsinnig klingenden - Ideen erweitert und befeuert. Da kam die Idee: *„Die Kinder könnten die Hütten doch am Ende mit nach Hause nehmen!“*. Gedacht... getan. *„Die Kinder sollen alle gemeinsam bei uns Mittagessen!“*. Gedacht... getan. *„Wie wäre es mit einem eigenen Kiosk, wo die Kinder bunte Tüten und Schokoriegel kaufen können?“*. Gedacht getan. So ist er nach und nach gewachsen, unser Bauspielplatz. Und zwar vor allem, weil niemand all diese Ideen für „bescheuert“ erklärt hat, ob-

wohl es - nüchtern betrachtet - doch wirklich nahe liegt. Beim BSP fragt niemand abwehrend, „Wie soll das denn gehen?“, wenn eine solche „Schnaps-Idee“ aufkommt, im Gegenteil: Beim BSP wird ernsthaft gefragt „Wie können wir das in die Tat umsetzen?“.

So durften auch in diesem Jahr beim Thema „Goldsucher“ die bescheuerten Ideen nicht fehlen. Da kam für die alljährliche Schatzsuche für die Kinder die Idee auf: *„Was wäre, wenn die Kinder wirklich selbst Gold schürfen?“*. Gedacht... getan: 6 Speisefässer Spielsand, ein paar Kilo Katzensgold und die nötigen Sandsiebe später und schon strahlten die Kinder beim Goldschürfen. Das Spezialbauteam (SBT) hatte ebenfalls so eine „Schnaps-Idee“: *„Wir bauen dieses Jahr einen dreistöckigen Saloon mit Theke, Schwingtüren und Veranda.“* Gedacht... getan: Mit einer ordentlichen Portion Stolz präsentieren die rund 20 Kinder des Spezialbauteams am Ende der Woche den neuen Rüggeberger Saloon dem Hütten TÜV. Als wir unser Küchenteam - ganz bescheiden - fragen mussten, *„ob in diesem Jahr statt 260 Portionen insgesamt 300 Portionen täglich im CVJM-Vereinshaus zubereitet werden können?“*, sagten die Gesichter zwar „Ihr seid doch bescheuert!“, aber dennoch galt auch hier: Gedacht... getan. Jeden Tag wurde der Kohldampf der Goldgräber-Kinder und Mitarbeitenden mit wechselnden

Hauptgerichten, Rohkost zur Vorspeise und noch einem Nachtschüssel gestillt. Und auch für das täglich stattfindende Theaterstück vor der Mittagspause wurde nicht mit bescheuerten Ideen gezeit. *„Wenn wir schon eine Wild West Geschichte erzählen, dann muss jemand eine Flasche über den Kopf gezogen bekommen...“* „... Und was wäre, wenn unsere Indianer auf einem Pferd in den Gottesdienst reiten... am besten zur Winnetou Musik“. Hört sich bekloppt an, oder? Nicht beim BSP. Denn: Gedacht, getan. Als dann tatsächlich ein Indianer auf einem Pferd die Pfarrwiese herunter geritten kam, hieß es bei den Gottesdienstbesuchern ungläubig *„Da steht ein Pferd auf dem Flur“*. Natürlich gibt es auch manchmal Ideen oder Träume, deren Umsetzung nicht ganz in unserer Hand liegt: *„Unser Bauspielplatz im Fernsehen... das wäre doch was!“*. Naja... als uns der WDR Dortmund am Hütten-TÜV-Freitag anrief, konnten wir es selbst kaum glauben. Und als wir Mitarbeitende den Beitrag am Abend gemeinsam sehen durften, war die ein oder andere Träne in den Gesichtern zu sehen. (ARD-Mediathek, Lokalzeit Dortmund vom 18.07.25)

Doch wieso funktioniert das alles? Wieso ist all das, was von außen völlig bescheuert klingt, auf dem Bauspielplatz machbar?

Weil die Antwort auf die Frage „Das ist doch nicht normal, oder?“ ganz klar lautet *„Genau, das ist nicht normal!“*. 70 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf dem Platz und zusätzlich noch 30 Helferinnen und Helfer in wechselnden Schichten in der Küche. 100 Menschen also, die ihren Urlaub, ihre Ferien, ihre Zeit opfern, um 220 Kindern unvergessli-

che Erinnerungen zu schaffen. Ein so großes Team, was eine Woche ohne Streit und mit einem unvergleichlichen Feuer an dieser Aktion arbeitet. Ein Team, was über Jahre hinweg beständig bleibt und trotzdem immer wieder neue Ideen und neue Menschen integriert. All das ist nicht normal. Es ist etwas Besonderes. Und gerade deshalb sind wir unglaublich dankbar für all diese besonderen Menschen, für diese besondere Truppe, für diesen besonderen Teamgeist, den wir und die Kinder jedes Jahr wieder erleben dürfen. Wir sind jedem einzelnen dankbar für jede bescheuerte Idee und jeden, der dabei hilft sie umzusetzen. Und neben diesem unvergleichlichen Team, sind wir vor allem für einen Mitarbeiter von uns dankbar: Jesus. Er ist der, der dieses Team zusammengebracht hat, der dieses Feuer immer wieder in uns schürt. Er ist der, der seine segnende Hand über diese Aktion hält, während wir mit ihm und für ihn unterwegs sind. Er ist der Einfallsgeber für die ein oder andere bescheuerte Idee. Und derjenige, der an manchen Stellen den nötigen Segen gibt, damit aus „gedacht“ auch „getan“ werden kann. Daher geht unser größter Dank an Gott, der uns sein Wirken beim Bauspielplatz immer wieder zeigt und uns als „sein Bodenpersonal“ bei all den Ideen nicht allein lässt. Den Einsatz dieses besonderen Mitarbeiters bei uns zu spüren und zu erleben, ermöglicht es uns, auch den Kindern Glauben und Gott erlebbar zu machen.

Um es mit Worten aus der Apostelgeschichte zu sagen:

**„Gottes Hilfe habe ich erfahren [...] und stehe nun hier und bin sein Zeuge bei Groß und Klein.“ (Apg. 26,22)**

Wenn Du mal sehen möchtest, wie die Umsetzung der ein oder anderen beschauerten Idee aussieht, überleg doch

Wenn Du den BSP hautnah zu Hause erleben möchtest, hier geht es zu einer 90 minütigen Reportage:



einmal, ob Du uns im nächsten Jahr nicht gerne einmal besuchen möchtest. Und belass es nicht nur bei dem Gedanken:

Denn auch wenn der Bauspielplatz jedes Jahr unter einem anderen Motto steht, so gilt doch jedes Jahr das Motto **„gedacht... getan“**.



Die Mitarbeitenden des Bauspielplatzes sind ein tolles Team

## Einführung und Verabschiedung

von **Sabine Fasching**



Anfang Juli hat Diakonin Anke Urban-Dornhoff ihren Dienst in unserer Gemeinde aufgenommen. Kurz darauf führte Andreas Schulte sie in ihr Amt bei einem festlichen Gottesdienst ein. Wir sagen: Herzlich willkommen im Team und freuen uns darauf, mit welchen Ideen und Projekten Frau Urban-Dornhoff wohl unsere Gemeinde bereichern wird. Sie möchten Frau Urban-Dornhoff kennenlernen? Ihre Kontaktdaten finden Sie auf Seite 18.

Ende August endete die Zeit für das freiwillige soziale Jahr von Laura Buschmann. Sie hatte in diesem Jahr diverse Gruppen mitgeleitet und war an der Entstehung einer neuen Jugendgruppe entscheidend beteiligt. Sie wurde Ende August von Pfrin. Szilvia Klaus verabschiedet. Leider wird sich Frau Buschmann nicht weiter in unserer Gemeinde engagieren, da sie ihr beruflicher Lebensweg nun nach Berlin trägt. Wir wünschen Ihr alles Gute und Gottes Segen in ihrem neuen Lebensabschnitt.



**Superintendent Andreas Schulte und Diakonin Anke Urban-Dornhoff nach der Einführung**



**Pfarrerin Szilvia Klaus verabschiedet FSJlerin Laura Buschmann**

## Wichernhauser Kita-Familienolympiade – die Gemeinschaft gewinnt!

von **Enja Külpmann**

Im Sommer fand unsere traditionelle Familienolympiade bei strahlendem Wetter und bester Stimmung statt. Auf dem Schulhof der Grundschule Büttenberg kamen unsere Familien an einem Freitag nachmittag zusammen, um gemeinsam einen sportlich-spielerischen Tag voller Teamgeist, Spaß und Gemeinschaft zu erleben.

An sieben verschiedenen Stationen konnten die Familien nach einem kurzen Warm-Up mit unserem Kita-Clubtanz ihr Können und vor allem ihre Zusammenarbeit unter Beweis stellen. Ob bei der „Rettung der Tiere“, dem „Tablett-Stapeln“, dem „Wasserflaschen-Kegeln“

oder dem „Groß-Klein-Hindernisparcours“ – bei jeder Aufgabe stand weniger der Wettbewerb, sondern vielmehr das Miteinander im Vordergrund. Es war schön zu sehen, wie die Eltern sichtlich Freude daran hatten, sich gemeinsam mit ihren Kindern den Herausforderungen zu stellen.

Jedes Familienmitglied war ein wichtiger Teil bei der Erledigung der Aufgaben und genau das brachte am Ende den Erfolg. Zum Abschluss erhielt jede Familie eine „Olympische Medaille“ – als Anerkennung für das tolle Miteinander und bei einem gemütlichen Picknick gab es im Anschluss noch Zeit für das ein oder andere Gespräch.

Die Familienolympiade hat wieder einmal mehr gezeigt, wie wichtig und bereichernd das Miteinander von Kindern, Eltern und Kita-Team ist.

Wir freuen uns schon auf das nächste Mal – natürlich mit neuen Familien-Aufgaben!



Es gab Spiel und Spaß für die ganze Familie



## Neues aus dem Förderverein im Wichernhaus

Es gibt neue Infos und gute Nachrichten und diese möchten wir gerne mit Ihnen und Euch teilen!

Schon vor dem Sommer konnten wir bereits zum vierten Mal über eine erfolgreiche Bewerbung der Kleinprojekteförderung aus dem LEADER-Programm freuen. Mit den Fördermitteln werden wir neues Veranstaltungsmaterial, einen Tauschschrank für nachhaltiges Geben und Nehmen sowie einen großen Festpavillon anschaffen, der künftig bei unseren verschiedenen Veranstaltungen zum Einsatz kommen wird.

Ein weiteres großes Projekt wird im Oktober anlaufen: Der gesamte Vorplatz vor dem Wichernhaus wird neu gepflastert und gestaltet. Damit gewinnt das Haus nicht nur an Attraktivität, sondern bekommt auch einen besseren und vor allem barrierefreien Zugang für all unsere Gäste.

Auch kulturell geht es weiter: Am **2. November** 2025 um 17.00 Uhr laden wir wieder herzlich ein zum Filmenachmittag mit dem Ennepetaler Filmemacher Horst

Groth. Schon in den letzten Jahren erfreuten sich seine Filmenachmittage großer Beliebtheit – wir freuen uns auf einen unterhaltsamen Nachmittag mit Ihnen!

Und zu guter Letzt macht auch unser Repaircafé große Fortschritte: Dank eines erfolgreichen Förderantrags konnte unser Reparatur-Team mit einer neuen professionellen Ausstattung im Wert von 3.000 Euro ausgestattet werden. Damit wird das ehrenamtliche Engagement vor Ort noch wirkungsvoller – für mehr Nachhaltigkeit und Gemeinschaftssinn für unsere Nutzer.

Alle weiteren Termine sind wie immer unter [www.foerderverein-wichernhaus.de](http://www.foerderverein-wichernhaus.de) zu finden.

Herzlichen Dank an alle, die uns unterstützen – durch Mitgliedschaft, Spenden oder tatkräftige Hilfe und immer wieder Leben ins Wichernhaus bringen!

Herzliche Grüße aus dem Vorstandsteam



### Termine:

**Gottesdienst** mit Mittagessen am 2. Sonntag im Monat

**Wicherncafé** am 4. Sonntag im Monat von 14-17 Uhr

**Seniorenfeier** 23.10.2025 um 15.00 Uhr

**Adventssingen** am 5.12.2025

**Adventfeier** am 20.12.25



# C [e] B R A

cebra bauelemente gmbh



[ Terrassendächer · Glashäuser · Wintergärten  
Haustüren · Fenster · Markisen · Faltsysteme ]

Brüggerfelder Str. 8, 58285 Gevelsberg

Tel. 0 23 32 – 96 46 78

## BEDACHUNGEN ALBERTS



Fachbetrieb für  
**Dach-, Wand und  
Abdichtungstechnik**

58256 Ennepetal · Friedrichstraße 12  
Tel.: 0 23 33 - 7 17 47  
Fax: 0 23 33 - 7 68 13  
Büro: Milsper Straße 174a  
Tel.: 0 23 33 - 6 30 07  
[www.bedachungen-alberts.de](http://www.bedachungen-alberts.de)



Der  
Brötchen  
Bäcker

# Kartenberg

Goethestraße 18  
58256 Ennepetal  
Tel.: 0 23 33 / 7 45 32



# Haus Elisabeth

## PFLEGE UND WOHNEN FÜR SENIOREN



AUCH  
KURZZEITPFLEGE

*Gelebte  
Nächstenliebe ...*

... ist nicht überall selbstverständlich.  
Dass wir mehr sind als nur Dienstleister,  
erleben unsere Bewohner täglich.  
In 100 modernen und freundlichen

### **Einzelzimmern**

bieten wir Ihnen professionelle und  
fürsorgliche Betreuung und Pflege.  
Wir beraten Sie gerne und sehr ausführlich.



Eine Einrichtung der Theresia-Albers-Stiftung  
Kirchstrasse 76 • 58256 Ennepetal  
Tel 02333 60962-0 • [haus.elisabeth@t-a-s.net](mailto:haus.elisabeth@t-a-s.net)

## Förderverein „Evangelische Kirche Rüggeberg“

☎ Malin Radüg ☎ 01 57 33 29 10 71  
IBAN: DE 67 4545 0050 0005 0028 37

## Förderverein „Kindergarten Rüggeberg“

☎ Lena Klemm ☎ (02333) 7 97 81 94  
IBAN: DE59 4545 0050 0526 0026 88

## Förderverein „Kindergarten Oberlinhaus“

☎ Manuel Blume ☎ 01 51 14 70 10 20  
IBAN: DE07 4545 0050 0000 0960 08

## Förderverein „Wichernhaus“

☎ Enja Külpmann ☎ (02333) 61 95 65  
IBAN: DE79 4545 0050 0004 0058 49

## Landeskirchliche Gemeinschaft Milspe

☎ Annette Buschhaus ☎ (02333) 7 15 60  
☎ Jeden Sa | 18 Uhr | Gemeindezentrum

## CVJM

☎ CVJM Rüggeberg, Bernd Otterbach  
☎ (02333) 6 14 01 70

☎ CVJM Milspe, Thomas vom Brocke  
☎ (02333) 8 83 71

## Good News Chor

☎ Thomas Wolff  
☎ (02333) 8 73 08  
☎ Jeden Mo | 20 Uhr | GH Rüggeberg

## Fleißige Bienen

☎ Silke Röder  
☎ (02333) 8 09 55  
☎ 1. Montag im ungr. Monat | 16 Uhr | Gemeindezentrum

## Anderszeit

☎ Sabine Fasching  
☎ (02333) 83 35 10  
☎ Jeden 3. Fr | 16.30 Uhr | Gemeindezentrum

## Seniorentreff

☎ Werner Falk  
☎ 01 71 7 24 27 99  
☎ Jeden 4. Mi | 15 Uhr | GH Rüggeberg

## Männerkreis

☎ Jürgen Burggräf  
☎ 016 38 43 36 51  
☎ Jeden 2. Fr | 15 Uhr | GH Rüggeberg

## Frauenkreis Wichernhaus

☎ Hiltrud Schulte ☎ (02333) 7 12 09  
☎ Hildegard Pczolla ☎ (02333) 7 47 54  
☎ Jeden 3. Mi | 15 Uhr | Wichernhaus

## Frauenstunde

☎ Anneliese Grünberg  
☎ (02333) 7 59 13  
☎ Jeden 1. + 3. Do | 15 Uhr | GH Rüggeberg

## Frauenkreis Milspe

☎ Annette Buschhaus  
☎ (02333) 7 15 60  
☎ Jeden 1. + 3. Do | 15 Uhr | Gemeindezentrum

## Bibelkreis

☎ Angelika Alberti  
☎ (02336) 40 86 71  
☎ Jeden 4. Do | 15:30 Uhr | Gemeindezentrum

## Wicherntanten

☎ Barbara Gertenbach  
☎ Jeden 4. Mo | 19.30 Uhr | Wichernhaus

## Anonyme Alkoholiker

☎ Peter ☎ 01 72 10 94 090  
☎ Wolfgang ☎ 01 76 43 30 29 30  
☎ Jeden Mi | 19 Uhr | Wichernhaus

## Wichteltreff

☎ Pia Naumann  
☎ 0177 8779158  
☎ Jeden Fr | 10 Uhr | GH Rüggeberg

## Spielgruppe „Kleine Strolche“ (1-2 J.)

☎ Jessica Kiorra  
☎ 01 78 40 34 815  
☎ Jeden Mo | 10 Uhr | GH Rüggeberg

## Usel Wusels (6-12 J.)

☎ Katharina Ratnikow  
☎ (02333) 83 35 15  
☎ Jeden Fr | 16.30 Uhr | Gemeindezentrum

## Jugendgruppe (5. Klasse bis 16 J.)

☎ Jan Beiersmann  
☎ 01 57 37 78 51 11  
☎ Jeden Fr | 16.30 Uhr | Gemeindezentrum

**Pfarrerin**

📞 Szilvia Klaus  
 ☎ (02333) 6 09 50 48  
 ✉ s.klaus@ev-kirche-milspe-rueggeberg.de

**Diakonin im IPT**

📞 Anke Urban-Dornhoff  
 ☎ (02333) 83 35 14  
 ✉ a.urban-dornhoff@ev-kirche-milspe-rueggeberg.de

**Gemeindebüro Milspe**

📞 Sabine Fasching  
 ☉ Mo + Di 09-12 Uhr, Do 15-17 Uhr  
 🏠 Kirchstr. 44  
 ☎ (02333) 83 35 10  
 ✉ sch-kg-milspe@ekvw.de

**Gemeindebüro Rüggeberg  
Küsterin Kirche Rüggeberg**

📞 Stephanie Strübe  
 ☉ Di + Mi 10-12 Uhr, Fr 15-17 Uhr  
 🏠 Rüggeberger Str. 245  
 ☎ (02333) 7 59 92  
 ✉ sch-kg-rueggeberg@ekvw.de

**Kinder- und Jugendarbeit**

📞 Katharina Ratnikow  
 ☎ (02333) 83 35 15  
 ☎ 01575/ 6 78 01 27  
 ✉ jugendbuero@ev-kirche-milspe-rueggeberg.de

**Küsterin Kirche Milspe**

📞 Silke Röder  
 ☎ (02333) 8 09 55

**Organist:in**

📞 Sibylle Sieberg  
 ☎ (02333) 56 68  
 ✉ sibylle.sieberg@gmx.net



📞 Thomas Wolff  
 ☎ (02333) 8 73 08  
 ✉ tomlupo68@gmail.com

**Kindertagesstätten**

📞 Familienzentrum Rüggeberg  
 🏠 Severinghauser Str. 12a  
 ☎ (02333) 7 49 11

📞 KiTa Oberlinhaus  
 🏠 Fritz-Reuter-Str. 16  
 ☎ (02333) 7 41 44

📞 KiTa Himmelsleiter  
 🏠 Kirchstr. 26  
 ☎ (02333) 83 35 20

📞 KiTa Wichernhaus  
 🏠 Birkenstr. 9  
 ☎ (02333) 7 00 49

**Freiwilliges Kirchgeld Milspe**

IBAN: DE77 4545 0050 0083 5613 08

**Freiwilliges Kirchgeld Rüggeberg**

IBAN: DE14 4545 0050 0005 0036 94

**Spenden für die Kirchengemeinde**

IBAN: DE59 4545 0050 0083 0887 57





# Gottesdienste

Evangelische Kirchengemeinde Milspe-Rüggeberg

## O K T O B E R 2025

<b>So 05.10.2025</b> Erntedank	<b>11.00 Uhr</b> Kirche Milspe	Diak. A. Urban-Dornhoff	Familiengottesdienst
	<b>11.00 Uhr</b> Kirche Rüggeberg	Pfrin. S. Klaus	Familiengottesdienst
<b>So 12.10.2025</b>	<b>11.00 Uhr</b> Wichernhaus	Präd. M. Lingenberg	
	<b>11.00 Uhr</b> Kirche Rüggeberg	Godi-Team	musikal. Gottesdienst
	<b>11.00 Uhr</b> Kirche Milspe	Pfrin. S. Klaus	
<b>So 19.10.2025</b>	<b>11.00 Uhr</b> Kirche Rüggeberg	N.N.	
	<b>11.00 Uhr</b> Gemeindezentrum	Connect	Livingroom mit Brunch
<b>So 26.10.2025</b>	<b>09.30 Uhr</b> Kirche Milspe	Diak. A. Urban-Dornhoff	
<b>Fr 31.10.2025</b> Reformation	<b>18.00 Uhr</b> Kirche Milspe	Pfrin. S. Klaus	anschl. Dankeabend



# Gottesdienste

Evangelische Kirchengemeinde Milspe-Rüggeberg

## NOVEMBER 2024

<b>So 02.11.2025</b>	<b>09.30 Uhr</b> Kirche Milspe	Kanzeltausch im Kirchenkreis	mit Abendmahl, anschl. Kirchkaffee
	<b>11.00 Uhr</b> Kirche Rüggeberg	Kanzeltausch im Kirchenkreis	mit Abendmahl
<b>So 09.11.2025</b>	<b>11.00 Uhr</b> Wichernhaus	Pfr.i.R. M. Steffens	
	<b>11.00 Uhr</b> Kirche Rüggeberg	Godi-Team	musikal. Gottesdienst
	<b>11.00 Uhr</b> Kirche Milspe	Pfrin. S. Klaus	
<b>So 16.11.2025</b> Volkstrauertrag	<b>11.00 Uhr</b> Kirche Rüggeberg	Pfrin. S. Klaus	Kindergottesdienst
	<b>11.00 Uhr</b> Gemeindezentrum	Connect	Livingroom mit Brunch
<b>So 23.11.2025</b> Ewigkeitssonntag	<b>09.30 Uhr</b> Kirche Milspe	Pfrin. S. Klaus	mit Abendmahl
	<b>11.00 Uhr</b> Kirche Rüggeberg	Präd. H. Marohn	mit Abendmahl
	<b>18.00 Uhr</b> Kirche Milspe	Lichtblickteam	Lichtblick
<b>So 30.11.2025</b> 1. Advent	<b>11.00 Uhr</b> Kirche Rüggeberg	Diak. A. Urban- Dornhoff	



## Missionsnachmittag



### Interessante Gespräche an der gemütlichen Tafel

Am 14.07.25 fand im Gemeindehaus Milspe auf Einladung der Landeskirchlichen Gemeinschaft Ept.-Milspe ein Missionsnachmittag mit Ka'egso und Eipeen Hery aus Brasilien statt, die von ihrer Arbeit im Auftrag der Marburger Mission unter den Kaingang am Rio das Cobras berichteten.

Diese Arbeit wurde vor 57 Jahren von Ka'egso Herys Eltern, dem Ehepaar Walter und Ilse Hery, begonnen, die sich unermüdlich einsetzten zum Wohl der Menschen dort, denn es ging im wahrsten Sinne des Wortes um das Überleben der Kaingang-Indianer in ihren ganz existenziellen Nöten. Es war ein langes und zähes Ringen, doch nach neun Jahren kam

das erste Kaingang-Ehepaar zum Glauben und 1977 wurde die erste Gemeinde gegründet. Heute gibt es in allen Kaingang-Reservaten mindestens eine evangelische Gemeinde, deren Leitung in den Händen der zweiten und dritten Generation von Kaingang-Christen liegt. 1995 bis 2005 erreichte die Arbeit der Marburger Mission dort ihren Höhepunkt. Heute liegt der Schwerpunkt der Arbeit auf der Revision und Fertigstellung der gesamten Bibel in der Kaingang-Sprache. Es war hoch interessant zu hören, wie sich diese Übersetzungsarbeit gestaltet, die von Dr. Ursula Wiesemann, Spachforscherin und Missionarin der Wycliff-Bibelübersetzer, 1967 begonnen wurde. Ka'egso und Eipeen Hery hoffen, noch in diesem Jahr die fehlenden 18 % der Bibelübersetzung in Queimadas fertigstellen zu können,

damit der Druck und die Verteilung der Bibel 2026 in möglichst vielen Kaingang-Gemeinden im Süden Brasiliens stattfinden kann. Außerdem besuchen sie Gemeinden und unterstützen Gemeindeleiter in ihrer ehrenamtlichen Aufgabe, die Kinder und Kindeskiner der ersten Generation von Christen zu begleiten.

Die Begegnung mit diesem sympathischen Ehepaar tat allen gut und die 28 Gäste aus verschiedenen Gruppen werden den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen, vielen guten Gesprächen und der interessanten Präsentation in guter Erinnerung behalten und diese Arbeit im Gebet weiter begleiten.



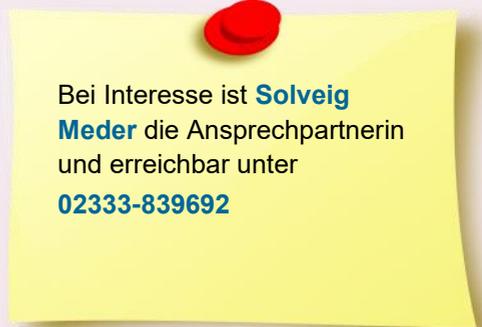
# FENSTER IM ADVENT 2025

von **Solveig Meder**

Die „Fenster im Advent“ in und um Rüggeberg sind seit vielen Jahren lieb gewordene Tradition. Im letzten Jahr war die Resonanz so positiv, dass bereits im August die Liste für die kommende Vorweihnachtszeit nahezu vollständig gefüllt war. Dennoch sind noch einige Fenster zu vergeben. Haben Sie, hast Du nicht auch Lust, einmal Gastgeber\*in zu sein? Alles

was zu tun ist: ein gut einsehbares Fenster weihnachtlich dekorieren und beleuchten, ein paar Kekse, Brote, Stollen oder ähnliches bereitstellen, gerne eine kurze Geschichte aussuchen. Auch gesungen wird gerne!

Die vollständige Liste wird dann im Gemeindebrief Dezember erscheinen.



Bei Interesse ist **Solveig Meder** die Ansprechpartnerin und erreichbar unter **02333-839692**



»  
**Gott spricht:**  
 Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der **Gerechtigkeit** und **Heil** unter ihren Flügeln.

MALACHI 3,20

Monatspruch DEZEMBER 2025

## Süßes oder Saures. Was nun Martin?

von Pfrin. Szilvia Klaus

Bild: KI-generiert (SF)



schen Herbst und Winter ihr Neujahrsfest – Samhain genannt – gefeiert. Der Legende nach öffnete sich an diesem Abend die sog. Anderswelt, Geister und Gespenster trieben ihr Unwesen auf der Erde. Um diese zu vertreiben, brannten damals überall in

Nanu, was ist denn hier los? Verteilt der gute alte Luther jetzt auch noch Süßigkeiten am 31. Oktober? Er hat sich offenbar angepasst und macht neuerdings beim Halloween mit. Vielleicht bleibt ihm auch nichts anderes übrig, denn Tatsache ist: der Reformationstag hat Konkurrenz bekommen. Nicht erst seit gestern. Bereits in den 90-er Jahren hat das Fest mit irischen Wurzeln den Weg aus den USA wieder Richtung Europa gebahnt. Verändert, verwandelt, modernisiert und vor allen Dingen stark kommerziell. Eine riesige Geschäftsidee eben. Aber was ist Halloween überhaupt und wie verträgt es sich mit dem Reformationsfest?

Die Wurzeln reichen weit in die Zeit zurück, bis zu den alten heidnischen Kelten. Sie haben damals an der Grenze zwi-

der Gegend riesige Leuchtf Feuer. Am kommenden Tag war schon wieder alles vorbei, die Hölle schloss ihre Pforten. Als dann später das Christentum in Irland Einzug gehalten hat, wurde dort in den Klöstern der Gedenktag an die verstorbenen Heiligen eingeführt. Papst Gregor IV. hat den Gedenktag im Jahr 835 für die gesamte römische Kirche und an alle Verstorbene ausgeweitet. Als Datum für Allerheiligen wurde der 1. November, für Allerseelen der 2. November festgelegt. Zwischen Herbst und Winter, wie einst das keltische Neujahrsfest. Diesmal warnte man nicht mehr vor den bösen Geistern aus der Unterwelt, sondern vor den umherirrenden Seelen der Verstorbenen, die keinen Frieden finden.

Wir bleiben weiter in Irland. Im 19. Jahrhundert machte dort eine weitere Legende die Runde. Die Geschichte des verstorbenen Schurken Jack O`Lantern, der sich mit List von der Hölle gerettet, aber nicht in den Himmel gelassen wurde. Stattdessen musste er mit einer Kerze in einer ausgehöhlten Rübe über die Erde irren. Zum Gedenken an ihn fing man nun an, ausgehöhlte Kürbisfratzen zu schnitzen und mit einer Kerze vor die Haustür zu stellen. Es entwickelte sich ein volkstümliches Brauchtum, vermischt mit christlichen Elementen. Das Fest am Abend des 31. Oktober hieß Halloween, eine Abkürzung von „All Hallows Evening“ also der Vorabend des Allerheiligen. Irgendwann brachten irische Einwanderer den Brauch nach Amerika, in den USA und nach Kanada. Dort veränderte sich das Fest immer weiter und verlor allmählich seine ursprüngliche Bedeutung. Es nahm karnevalistische Züge an, Kinder ziehen als Monster verkleidet von Haus zu Haus, um Süßigkeiten zu sammeln. Ganz nach dem Motto: „gib uns Süßes, sonst bekommst du Saures.“ Das bedeutet so viel, wie „wir spielen dir einen Streich, wenn du uns nicht zufriedenstellst. Gleichzeitig werden Partys gefeiert, auf denen es schön gruselig zugehen soll. Manchmal kommen allerdings auch dunkle okkultistische Praktiken ins Spiel, bei denen es einem die Lust am Gruseln ziemlich vergehen kann. In den letzten Jahren findet man zudem im Oktober immer mehr Halloween Artikel zwischen

den Schokoweihnachtsmännern bei Aldi und Co. Verkleidung, gruselige Esswaren in allen Variationen, Bücher mit Partyideen. Wenn man nun Menschen fragt, was feiern wir am 31. Oktober, dann ist die Antwort mehrheitlich: Halloween. Lieber Martin, jetzt hast du die Bescherung. Ob dir dabei das Süße sauer aufstößt? Was hast du noch zu bieten, was kannst du dem Treiben an Halloween entgegensetzen? Tatsächlich hat der gute alte Luther auch im 21. Jahrhundert eine ganze Menge zu bieten und zwar etwas viel Besseres. Statt Angst vor der Hölle und vor Geistern Gottes Liebe, Gnade und Vergebung. Statt Werkerechtigkeit Rechtfertigung allein aus dem Glauben. Statt Besänftigung der Geister durch Feuer und Geschenke das Leben als Gottes Geschenk ganz ohne Vorbedingungen. Statt Gruseln Freude am Herrn und Freude am Leben. Statt Drohungen Ermutigung. Statt Dunkelheit das Licht der Welt. Statt Legenden und Sagen die Bibel als Gottes Wort. Luther bietet uns also Süßes ohne Saures. Ein Spielverderber war der gute alte Martin bekanntlich nicht. Ganz im Gegenteil. Er aß, trank und feierte gern. Immer aus der Dankbarkeit heraus. Nein, er macht ganz bestimmt nicht beim Halloween mit. Er lädt uns aber mit seinen Bonbons zum Fest des Glaubens ein. Danke Martin!

# Thomas Henke, Klavierstimmung

neue + gebrauchte Klaviere und Flügel

Klavierbänke

Restauration

Begutachtung

KlavierMomente , Wilhelmstr. 43, 58332 Schwelm

Tel.-Nr. 02336/ 40 84 725 Mobil: 0171 / 82 40 054



## C. Kussmann

Fitness- und  
Sportrehabilitationstrainerin

0 23 33 – 83 99 33  
0152 – 34 26 20 59

coco.k64@hotmail.de  
www.ckpersonal.de



CK Personal Training  
Outdoortraining

## Jens Morhenne Dachdeckermeisterbetrieb

- ✓ Dacheindeckungen
- ✓ Abdichtungen
- ✓ Fassaden
- ✓ Schieferarbeiten



Schnabeler Weg 27  
58256 Ennepetal  
Tel.: 02333/608876  
Fax: 02333/608877



Mister  
Rubber  
Macht sauber!

Reinigungsstrahlen und Beschichtungen!

Uwe Bellingrath

Wir reinigen schonend:

Stockumer Straße 28  
58453 Witten

- Denkmäler
- Grabsteine
- Klinker
- Putz
- Metall
- Schiffsoberflächen
- Oberflächen in industrieller Fertigung
- Skulpturen
- Fassaden
- Beton
- Holz
- Glasoberflächen

Fon: 0 23 02/978 7000  
Fax: 0 23 02/978 7001

www.mister-rubber.de  
info@mister-rubber.de



Mo-Fr: 10:00-13:00 und 15:00-18:00 Uhr  
Sa: 10:00-13:00 Uhr  
Voerder Str. 48 - Tel.: 02333 70144



## Fachgeschäft für *Fairen* Handel **DER Geschenkeladen**

- ❖ Lebensmittel wie Kaffee, Tee, Honig, Schokolade, Quinoa, Saucen und Senf, Konfiserie, Gewürze, Wein u.v.m. - überwiegend biologisch angebaut- auch für die vegane Ernährung-
- ❖ Handwerksprodukte wie Schals, Schmuck, Lederwaren, Körbe, Kerzen, Wohnaccessoires, besondere Grußkarten, Klangschalen, Spielwaren u.v.m.

### Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

- ❖ FAIR gehandelt, biologisch angebaut, hochwertig, umweltverträglich, attraktiv Faire Preise, Menschenwürde, keine ausbeuterische Kinderarbeit, in Partnerschaft mit unseren Produzenten in der EINEN Welt. Wir bekämpfen glaubwürdig Fluchtursachen!
- ❖ Wir freuen uns auch über ehrenamtliche MitarbeiterInnen! **Einsatz ganz individuell möglich!**



In den schweren Stunden  
des Abschieds stehen wir Ihnen  
jederzeit hilfreich zur Seite.

## Beerdigungsinstitut LAHME

Erd-, Feuer-, Seebestattungen

Erledigungen aller Formalitäten  
bei Ämtern und Versicherungen

Tel.: 0 23 33 / 7 13 36 und 8 99 72  
- Tag und Nacht-

Deterberger Straße 36 und  
Siegerlandstraße 27a, 58256 Ennepetal



Computerprobleme?

Handyfragen?

Internetprobleme?

WLAN instabil?

Smarthomefragen?

Webseitenwünsche?

0179 – 434 44 64

post@frostit.de

www.frostit.de

# Reto Eisenberg

## - FSJ -

**Herr Eisenberg, bitte stellen Sie sich unseren Leser:innen kurz vor.**

„Hallo mein Name ist Reto Eisenberg, ich bin 17 Jahre alt und habe im Sommer mein Abitur im Bereich Gesundheit und Soziales abgeschlossen. Dies habe ich am Berufskolleg Ennepetal gemacht. Da ich mich, während ich noch zur Schule gegangen bin, schon ehrenamtlich in der Gemeinde engagiert habe, habe ich so von der Möglichkeit gehört, das FSJ in der Gemeinde zu machen.“

**Sie machen von September 2025 bis August 2026 Ihr FSJ in unserer Gemeinde. Allerdings sind Sie nicht ganz unbekannt. Was haben Sie schon in unserer Gemeinde gemacht?**

„Genau nach meinen zwei Konfi Jahren in Rüggeberg wollte ich gerne weiter als Teamer helfen. Dann habe ich angefangen meine ersten Konfis zu unterstützen. Nach zwei Gruppen in Rüggeberg habe ich dann auch in Milspe bei den Konfis geholfen. Außerdem leite ich mit Jan Beiersmann die Jugendgruppe.“

**Da Sie unsere Gemeinde ja schon gut kennen, haben Sie sicherlich auch Wünsche, Ideen oder Projekte, die sie gerne umsetzen möchten, welche wären das?**

„Den Jugendlichen Gott und Gemeinde näher zu bringen, jedoch auf eine interessante/spannende Weise.“

**Haben Sie schon eine Idee, wie es nach dem FSJ beruflich weitergehen soll?**

„Ja eine grobe Idee habe ich bereits: Es soll weiter in die soziale Richtung gehen. Was genau dort, weiß ich zwar noch nicht, aber ein duales Studium in dem Bereich könnte ich mir auch vorstellen.“

**Wenn Sie mal etwas ganz Verrücktes machen könnten, was wäre das?**

„Von einer Brücke springen. Aber natürlich nicht ohne alles, sondern mit einem Bungee-Seil an den Füßen.“



Reto Eisenberg

Kurze Fragen:

**Berge oder Meer?**

„Berge im Winter, Meer im Sommer“

**Sommer oder Winter?**

„Winter, der ist nicht so warm“

**Ruhig oder Party?**

„Lieber ruhig - gefällt mir besser“

**Auto oder Öffis?**

„Auto ist meistens schneller und ,kommt nicht wann es will“

**Der frühe Vogel fängt den Wurm oder Nachteule?**

„Ganz klar eine Nachteule“

**Wenn Sie ein Haushaltsgegenstand wären, welcher wäre das und warum?**

„Lappen. Liegt oft rum, ist aber trotzdem unentbehrlich.“

## Von Meeresleuchten, Trockenfallen und Vertrauen

von Katharina Ratnikow



Vom 18. Juli bis zum 30. Juli 2025 fand die Jugendfreizeit der Ev. Jugend Milspe statt. 12 Jugendliche und das Team, bestehend aus Laura Buschmann, Bente Ruge, Jan Beiersmann und mir, Katharina Ratnikow, machten sich auf den Weg nach Harlingen in den Zuiderhaven. Unser Ziel: die „alte Dame Larus“. Ein historisches Segelschiff – ein Ostseetjalk, welche 1893, ursprünglich als Frachtschiff,

gebaut wurde. Seit 1987 fährt die Larus nun als Charterschiff und wir durften den Charme des Schiffes bereits zum zweiten Mal erleben.

Nach der ersten Nacht ging es am 19. Juli endlich los. Das erste Mal haben wir die Segel gehisst und Wind und Wellen trugen uns nach Texel. Bei einer leckeren Bolognese stärkten wir uns für den nächsten Tag. Das neue Ziel: Vlieland.

Gerade so sind wir einem heranziehenden Gewitter entkommen und nicht ganz trocken, aber dennoch zufrieden, auf Vlieland sicher im Hafen angekommen. Am 21. Juli landeten wir dann auf Terschelling und machten uns mit dem Bus auf den Weg zum Nordseestrand – leider zog auch hier ein Gewitter auf, sodass wir nach bereits einem kurzen Volleyballspiel am Strand wieder zurück zum Schiff fahren mussten. Doch am Abend blieb noch genug Zeit für eine Runde „Mister X“ quer über die Insel.

Schließlich ging es von Terschelling weiter nach Ameland. Hier wollten wir ganze zwei Nächte bleiben und die Insel genießen. Bei insgesamt 13 Tagen auf dem Wasser, ist so ein Inseltag der reinste Urlaub.



Gemeinsam die Segel setzen



### Alle in einem Boot

dern entdeckten immer Neues. Doch das Wasser kam zurück und so blieb uns nichts anderes übrig, als wieder an Bord zu gehen...und ehrlich gesagt lockte uns auch der Hunger zurück – die ganze frische Luft macht WIRKLICH hungrig.

Nach dem Abendessen segelten wir noch ein Stück weiter in tieferes Wasser, um dann schließlich den Anker zu werfen und die Nacht auf dem Meer zu verbringen. Ich glaube so gut wie in dieser Nacht, hatte bis dahin noch niemand

geschlafen. Das sanfte Schaukeln und die unfassbare Dunkelheit und Stille um uns herum machten diese Nacht zu einer besonders erholsamen.

Voller neuer Energie setzten wir erneut die Segel Richtung Terschelling. Skipper Tom machte mit uns auf Rädern einen Ausflug zu einer alten Bunkeranlage, bei welcher er schon als Kind gespielt hat. Wir lauschten gespannt seinen Geschichten und konnten die Geschichte begreifen – ein echtes Abenteuer!

Auf der nächsten Seite geht es weiter...



Doch nach einem Tag auf der Insel rief uns das Abenteuer wieder und es zog uns erneut hinaus auf das Wattenmeer. Unser Skipper Tom hatte eine schöne Sandbank für uns ausgesucht, auf der wir uns Trockenfallen lassen konnten. Das ist das Schöne an einem Plattbodenschiff. Man hält irgendwo auf dem Watt, wo es einem gefällt, wartet, bis die Ebbe kommt und kann eine Wattwanderung mitten in der Natur machen. Die Erklärungen von Tom zu den Bewohnern des Wattenmeeres waren wirklich spannend, und auch nach den Erklärungen, wollten wir gar nicht wieder an Bord des Schiffes, son-

Lagerfeuer  
auf  
Vlieland



Am Abend führte uns unser Weg auf eine Aussichtsdüne. Nach kurzen Bestaunen der quakenden Frösche, dem Blick auf das Wattenmeer und die Nordsee und dem unfassbar beeindruckenden Blick auf den Brandaris – Terschellings Leuchtturm (siehe Titelseite) – wurden wir still zu einer Andacht an diesem besonderen Ort. „Egal, ob du an Gott glaubst, oder nicht, er glaubt an dich und er geht mit.“ Schon vor der Andacht war für das Team klar: Wir haben eine ganz besondere Gruppe an Bord. Doch dieser besondere Moment, an diesem besonderen Ort, mit diesem besonderen Licht und dieser besonderen Botschaft, erweckte in uns allen noch einmal ein ganz besonderes Vertrauen ineinander und das starke Gefühl, dass wir EINE Gemeinschaft sind, in der jede:r genau richtig und gut ist. Als wir dann zurück zum Schiff kamen, entdeck-

ten wir das Meeresleuchten im Hafen und der Tag war perfekt!

So gestärkt hatten wir wieder viel Kraft, um am nächsten Morgen die Segel Richtung Vlieland zu setzen und auch hier erwartete uns erneut die Magie der Gemeinschaft und der Natur in ihrer ganzen Pracht.

Gegen Abend machten wir uns auf den Weg zum Strand, um ein Lagerfeuer anzuzünden, zu grillen, wieder eine Andacht zu feiern und die Natur mit jeder Faser unseres Körpers zu genießen. Wir tanzten um das Feuer herum, sangen und waren einfach nur frei – was für ein Gefühl! Als wir dann wieder am Schiff ankamen, trauten wir unseren Augen kaum.



Der gesamte Boden des Schiffes glitzerte. Wir mussten einige Male unsere Augen zusammenkneifen und wieder öffnen, um das zu glauben, was wir dort sahen – das stärkste Meeresleuchten, das ich jemals sah – genauso stark, wie unser Gruppenzusammenhalt – die reinste Magie! Oder ein Geschenk Gottes? Es war schon spät, als wir müde in die Betten fielen, weil es schwerfiel, sich von diesem zauberhaften Anblick loszureißen. Doch wer segeln will, muss fit sein und so schlossen wir zufrieden unsere Augen. Bei bestem Segelwetter am nächsten Morgen führte uns unsere Route durch die Schleuse auf das IJsselmeer nach Makkum und am nächsten Tag über das Wattenmeer nach Den Oever. Hier erlebten wir einen improvisierten Abend mit den absoluten Highlights der Freizeit. Alle Jugendlichen und auch das Team hatten sich kleine Schauspiele überlegt und einstudiert, die Highlights der Freizeit darstellen sollten – und das waren so einige!

Nach dem Vorlesen der „Gute Nacht Geschichte“ und dem „Gute Nacht Tee“, die seit irgendeinem Zeitpunkt auf der Freizeit eingefordert wurden, schiefen alle mehr oder weniger schnell ein, um am nächsten Tag die vorletzte Station unserer Reise anzusegeln – es ging wieder durch die Schleuse und dann über die Kanäle in den schönen Ort Franeker. Nach einem letzten gemeinsamen Abend an Bord und einer Runde „Werwölfe“ mit allen, machten wir uns bettfertig und erreichten schließlich am nächsten frühen Mittag unseren Ausgangspunkt der Reise – den Zuiderhaven in Harlingen. 13 Tage auf der Larus liegen hinter uns und ich bedanke mich an dieser Stelle bei dem Team für den unermüdlichen Einsatz. Und ich bedanke mich bei den 12 Jugendlichen, für Euer Vertrauen in uns, für Eure Begeisterung für das Segeln und die Natur, für EINE Gemeinschaft, für das gemeinsame Singen, Lachen, Spielen und Beten und für Erlebnisse und Abenteuer, die uns niemand mehr nimmt!



Nanu, das Wasser war plötzlich weg... dann müssen wir die Larus eben ziehen

\*\*\* **Leserbrief** \*\*\* **Leserbrief** \*\*\* **Leserbrief** \*\*\***„Prüft alles und behaltet das Gute!“****1. Thessalonicher 5,21**

Ein knapper und kurzer Satz, leicht zu merken und wohl beherzigenswert. Er wurde von dem Apostel Paulus an die von ihm mit begründete junge Christengemeinde in der nordgriechischen Handelsstadt geschrieben, gleichsam als Empfehlung für die Gestaltung des Gemeindelebens.

Das Wort Gottes, in der Bibel überliefert, bedarf der verlässlichen Auslegung durch Menschen, die dazu befähigt sind: Schriftgelehrte, Lehrer, Apostel, Evangelisten, Missionare, dazu insbesondere Propheten als Überbringer göttlicher Botschaften.

Prüfen sollen die geistlichen Autoritäten, d.h. die gereiften Christen innerhalb der gläubigen Gemeinde, und das gemeinsam. Den Maßstab setzt das geoffenbarte Gotteswort. Unter Wirkung des Heiligen Geistes kann diese Urteilsfähigkeit entwickelt werden. Eine Prüfung hat im Allgemeinen zwei mögliche, sich gegenseitig ausschließende Ergebnisse: „bestanden/nicht bestanden“ oder „richtig/falsch“ oder auch „gut/böse“.

Bei der Jahreslosung liegt das Problem vermutlich bei dem Wort „gut“. Und in der Anwendung dann: gut für mich, gut für uns, für unsere Familie, Gemeinde, Gesellschaft...

Betrachten wir den Abschnitt, in dem die Losung steht, so zeigen die Verse 15-22 des Briefes eine Kette von Ermahnungen,

an deren Ende die Jahreslosung steht und der im Zusammenhang damit ergänzende Halbsatz (Vers 22) „von jeder Gestalt des Bösen haltet euch fern!“. Die vorhergehenden Verse (19/20) erwähnen das, was alles geprüft werden soll: Geistgewirktes und Prophetisch-Gesprochenes als für die Gemeinde Bedeutsames.

Das Ergebnis einer Prüfung kann dann eventuell zu Bestätigung oder Kursänderung führen.

Der nachfolgende Vers (23) ist dann abschließend als zusammenfassender Segenswunsch zu verstehen, wo es um den unversehrten und tadellosen Zustand von Leib, Seele und Geist der Gemeinde bzw. deren Glieder geht.

Unsere Jahreslosung ist also eine starke Motivation, die Bibel zu lesen mit dem Ziel, „alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, dass der Mensch Gottes vollkommen sei, zu allem guten Werk geschickt.“ (2.Timotheus 3,16-17)

Die Beschäftigung mit der Bibel, verbunden mit der Bitte um den Heiligen Geist, kann bewirken, dass die Lesenden befähigt werden, Auswahl zu treffen, zu prüfen was gut ist, um dann den Abstand vom Bösen zu erstreben.

Das kann zur Glaubensgewissheit führen und „zu allem Werk geschickt machen“.

Welch' ein Ziel, persönlich und auch in der Gemeinschaft in der Christusgläubigen Gemeinde! Und übrigens – dieser Prozess hört zeitlebens nicht auf.

So ist auch die Anrede des Paulus zu Beginn des Briefes zu verstehen:

„an die Gemeinde in Thessalonich in Gott, dem Vater und dem Herrn Jesus Christus. Gnade sei mit euch und Friede“. (1.Thessalonicher 1,1)

Dabei beschreiben Gnade und Friede gleichsam den göttlichen Grund – den Ursprung und die Quelle – sowie das Ziel, das dem einzelnen wie der Gemeinde gesetzt ist. Somit auch der Schluss des Briefes: „die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch“. (1.Thessalonicher 5,28)

Da ist es nur wünschenswert, dass Ihnen die Jahreslosung in der Zukunft bedeutsam werde und Sie Ihren Weg unter der Gnade und im Frieden Gottes gehen können. Gottes Angebot gilt Ihnen für jeden neuen Tag.

Zuschrift zu An(ge)dacht v. Michael Schmidt – Gemeindebrief Nr. 78

Mit freundlichen Grüßen

Rudolf Grünberg

*Die Redaktion des Gemeindebriefs freut sich über jede Rückmeldung. Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.*



Gott spricht: Ich will das **Verlorene** wieder suchen und das **Verirrte** zurückbringen und das **Verwundete** verbinden und das **Schwache** stärken.

EZECHIEL 34,16

Monatsspruch NOVEMBER 2025

# Namibia

Vom Fish-River Canyon zum Etosha-Nationalpark

Eine LIVE-Multivision von Margret und Hans-Joachim Zeranski



Evangelische Kirche Milspe, 58256 Ennepetal, Kirchstr. 44

**Donnerstag, 9.Oktober 2025, 19:00 Uhr**

Eintritt frei

# EiNLADUNG

---

18 Uhr  
Gottesdienst  
Ev. Kirche Milspe



19 Uhr  
DANKESCHÖN-  
ABEND

31.  
Oktober

Denn DU machst  
unsere Gemeinde  
einzigartig!

---

“PROST MARTIN”

Lieder und Geschichten  
zum Reformationstag  
mit Martin Buchholz

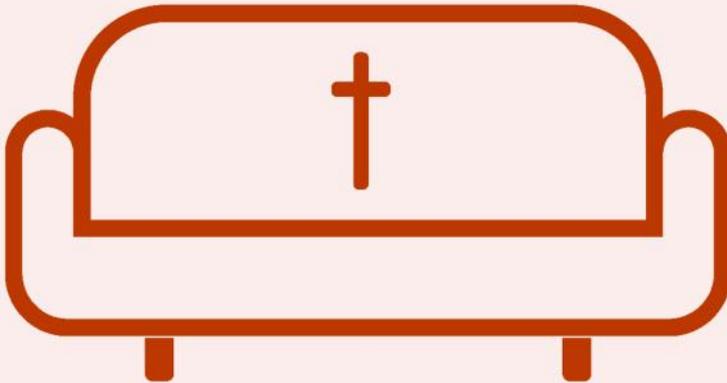
Anmeldung bis zum  
12.10. im  
Gemeindebüro  
erbeten

Ev. Kirchengemeinde Milspe-Rüggeberg



21.09.'25 **11:00**

EV. GEMEINDEZENTRUM MILSPE  
KIRCHSTR. 44  
ENNEPETAL



WO GOTTESDIENST EIN ZUHAUSE FINDET

# LIVINGROOM

LIVE-MUSIC | EHRliche IMPULSE & DANACH BRUNCH FÜR ALLE.

NÄCHSTE TERMINE:

19.10.'25

16.11.'25

21.12.'25

CONNECT+

# Adventkonzerte 2025



Foto: Bernd Wilhelm

## Good News Chor

Am **1. Advent um 16 Uhr** in der  
**Ev. Kirche Rüggeberg**  
Rüggebergerstr. 245, Ennepetal

Am **2. Advent um 17 Uhr** in der  
**Ev. Kirche Milspe**  
Kirchstr. 44, Ennepetal

Es erwartet Sie ein bunter Mix aus modernen Gospelsongs  
und englischsprachigen Weihnachtsliedern.

Musikalische Leitung: Thomas Wolff,  
Co-Leitung: Susanne Scherer

**Herzlich Willkommen**

# ADVENTANDACHTEN 2025



★ 03.12.

★ 10.12.

★ 17.12.

**19 Uhr Ev. Kirche Milspe**

Anschließend gemütlicher Ausklang

Eine Veranstaltungsreihe der Ev. Kirchengemeinde Milspe-Rüggeberg